

# Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur- und Vereinswesen am 10.07.2008

Sitzungsbeginn: 20.00 Uhr

Sitzungsende: 22.30 Uhr

**Anwesende:** Fr. Paulsen (Vors.), Fr. Engel-Lubinus (stellv. Vors.), Fr. Otten, Hr. Weißflog, Hr. Entinger, Hr. Bock, Hr. Günther

**Abwesend:** Hr. Pohlmann (vertreten durch Hr. Entinger) und Hr. Klein (entschuldigt – vertreten durch Hr. Bock)

**Gäste:** Hr. Kracht (Bgm), Hr. Vollnberg (Gv), Fr. Kozian (GvIn), Hr. Fleck (Gv), Fr. Vogel (FKK), Hr. Graff (FKK), Fr. Bock (FKK), Hr. Vogt, Hr. Brandenburger, Fr. Gröling, Fr. Mahlke (VHS/FKK), Hr. Gensch (JUZ), Hr. Reese, Fr. Brandenburger (GvIn), Uwe Schneider, Hr. Matzat (Gv)

## **0. Vorbemerkungen:**

- Fr. Paulsen schlägt vor, dass sich alle Mitglieder des Ausschusses vorstellen. Dies geschieht zügig. Die Vorsitzende hofft, dass der Ausschuss die nächsten 5 Jahre gut zusammenarbeitet.
- *Des weiteren erklärt sich Hr. Günther dazu bereit, bis Dezember das Protokoll zu führen.*
- Im Anschluss beantragt Fr. Paulsen die Erweiterung der Tagesordnung. Es sollen die Punkte a) „Einweihung des Minisportfeldes“ und b) „Überschreitung des Haushaltsbudgets“ dem **TOP 6 (neu dann: Mini-Kunstrasenplatz)** als Unterpunkte angefügt werden. Die Mitglieder des Ausschusses billigen diesen Vorschlag einstimmig.

## **1. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder des Ausschusses:**

- Die Vorsitzende verpflichtet alle bisher noch nicht verpflichteten Mitglieder des Ausschusses. Durch seine Abwesenheit muss Hr. Klein in der nächsten Sitzung verpflichtet werden.

## **2. Mitteilungen:**

- Zirkus Hecker gastiert im Felde.
- Arctica Romantica wird angekündigt.

## **3. Protokoll der letzten Sitzung:**

- Hr. Bock und Hr. Entinger erhielten kein Protokoll.
- Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

## **4. EinwohnerInnen fragen:**

- Fr. Paulsen stellt den BürgerInnen die Tagesordnung vor.
- Es ergeben sich keine Fragen aus dem Plenum.

## **5. Halbjahresprogramm (2. Halbjahr) des Felder Kulturkreises (FKK):**

- Einleitend begrüßt und würdigt Fr. Paulsen die Arbeit des FKK. Sie beschreibt ihn als „wichtige Institution im Dorf“.
- Hr. Graff berichtet aus dem FKK, seine Rede ist Anlage zum Protokoll.
- Im 2. Halbjahr wird der FKK 4.300 € für Veranstaltungen ausgeben. Hr. Graff erklärt, dass mit der kalkulierten Besucherzahl der Veranstaltungen eine Unterdeckung von ca. 900€

- entstehen könnte.
- Nach den Ausführungen (Rede) von Hr. Graff wird im Ausschuss über die Zukunft des FKK diskutiert:
    - *Hr. Bock* lässt die Zeit seit der Gründung des FKK im Jahr 2004 Revue passieren und hält den FKK für eine Bereicherung des Dorfes. Er zeigt auch Verständnis für den Verdruss des FKK über die niedrigen Besucherzahlen bei einigen Veranstaltungen. Hr. Bock schlägt vor, dass am Ende des Jahres 2008 der Ausschuss sowie FKK sich zusammensetzten, um die Lage zu besprechen.
    - *Fr. Engel-Lubinus* merkt an, dass sie das Thema zweiseitig sieht. Fr. Engel-Lubinus ist skeptisch, ob im Falle eines Wegfalles des FKK der Ausschuss die Aufgaben überhaupt tragen könnte. Nichtsdestotrotz möchte sie den FKK gerne erhalten, dafür müsse aber ein konkretes Unterstützungsvolumen des Ausschusses/der GV festgelegt werden.  
Sie schlägt vor, im Hinblick auf die Termindichte in der Weihnachtszeit die letzte Veranstaltung im Jahr zu streichen.
    - *Hr. Entinger* stimmt Fr. Engel-Lubinus voll zu. Er fragt über die Publikation der Veranstaltungen nach. Nach Aussagen des FKK wurden folgende Maßnahmen zur Werbung eingesetzt: Poster/Plakate, Zeitung, Hauswurfsendungen/Flyer.
    - *Hr. Fleck* gibt zu bedenken, dass man mit Institutionen wie dem FKK einen langen Atem haben muss und durchaus auch eine „Krise“ durchstehen muss. Es wäre schade, die Arbeit einzustellen. Auch er schlägt ein Konsilium vor, allerdings schon nach der Sommerpause.
    - *Fr. Vogel* bezweifelt eine zu geringe Öffentlichkeitsarbeit. Der FKK habe auch auf die „Mund-zu-Mund-Propaganda“ gesetzt, welche leider nicht vom Erfolg gekrönt war. Sie erhofft sich mehr Unterstützung aus der GV und betont das vielschichtige Angebot des FKK.
    - *Hr. Kracht* betont, dass die Tätigkeit des FKK weiterhin erwünscht ist. Er verbittet sich jedoch eine Negativbelastung der Felder BürgerInnen und der GV. Er gibt zu bedenken, dass man das Programm eventuell etwas überarbeiten müsste und drauf aus sein, sollte alle Kosten zu decken. Für ihn gilt im Hinblick auf das Programm „die Mischung macht’s“.
    - *Hr. Günther* äußert, dass er schon gerne Kulturangebote wahrnimmt aber er sich nicht jedes der Angebote leisten kann. Daraus zieht er Rückschlüsse auf seine Altergruppe und andere Bevölkerungsgruppen.
    - *Fr. Kozian* wirft ein, dass Kultur überall defizitär ist. Sie wünscht sich einen autonomen FKK, der über ein eigenes Budget verfügt.
    - *Fr. Paulsen* spricht sich für die Fortführung der Arbeit des FKK aus. Sie stimmt Fr. Engel-Lubinus zu, das Klassik Quartett aufgrund des Termins zu streichen. Sie spricht sich für ein Arbeitstreffen (Ausschuss und FKK) nach der Sommerpause aus.

**Antrag: Der Ausschuss für Jugend, Kultur- und Vereinswesen möge das Programm des FKK, mit Ausnahme des Klassik Quartetts am 6. Dezember, billigen.**

**Ja: 7    Nein: 0    Enthaltungen: 0**

*Bemerkung: Fr. Engel-Lubinus verlässt die Sitzung krankheitsbedingt. Ihre Stellvertreterin Fr. Brandenburger ersetzt sie.*

## **6. Einweihung des Mini-Kunstrasenplatzes**

Uwe Schneider berichtet:

- Das Minisportfeld in Felde gehört zu den 5 genehmigten Sportfeldern von igs. 100.
- Das Material für die „Decke“ kommt zu Beginn dieser Woche, so dass das Feld

- Ende Juli fertiggestellt sein kann.
- Es wird festgelegte Spielzeiten geben: Mo-Fr: 8.00 Uhr -20.00 Uhr  
Sa/So Mittagspause etc. beachten.

#### **a) Einweihung**

- *Uwe Schneider lässt von Herrn Bock einen Vorschlag des TUS verlesen:*
- Es ist Ziel des Sportvereins, die Eröffnung des Platzes öffentlichkeitswirksam zu gestalten. So soll die Einweihung des Minisportfeldes in Felde stellvertretend für alle 28 Minisportfelder in Schleswig-Holstein stehen. Für die Planung dieses Festes bzw. auch zur Durchführung sollen so viele Menschen wie möglich miteinbezogen werden. Bisher scheint es so, als würde der Ministerpräsident Carstensen auch an dieser Einweihung teilnehmen. Auch Uwe Seeler könnte nach Felde kommen sowie Hr. Fielmann.  
Der Haken an der Einweihungsfeier sind die Kosten. Diese müssen von der Gemeinde getragen werden. Der mögliche Ablauf der Einweihung ist dem Protokoll beigelegt.
- *Fr. Paulsen* bestätigt durch das Beispiel aus Niedersachsen, welches Medienecho eine solche Einweihung mit sich bringt.
- *Hr. Bock* fordert die Förderung der Einweihung, da dies auch die Arbeit des Vereins würdigt.
- *Hr. Günther* signalisiert ebenfalls seine Zustimmung. Er sieht die Einweihung als Chance für den Verein neue Mitglieder zu gewinnen sowie die gute Arbeit des Vereins hervorzuheben.
- *Hr. Entinger* kann im Großen und Ganzen sich seinen Vorrednern anschließen. Jedoch möchte er eine Budgetierung, damit man nicht auf ein Fass ohne Boden stößt.
- *Fr. Kozian* gibt zu bedenken, dass man schon mit dem Minisportfeld an sich weit über dem Budget liegt (ca. 7.000 €). Sie lehnt weitere Aufwendungen ab.
- *Hr. Günther* unterstellt ihr, den Bau dieses Feldes als falsch zu betiteln. Hr. Günther bleibt dabei, dass diese Mehrkosten misslich sind, aber sich die Gemeinde nicht von einer angemessenen Einweihung abbringen lassen sollte.
- *Hr. Kracht* zeigt sich verärgert, dass Fr. Paulsen ohne sein Wissen über Finanzen recherchiert hat. Dies solle künftig über ihn oder den Finanzausschuss laufen.
- *Hr. Bock* äußert, dass man eine generelle Entscheidung bräuchte, das Feld einzuweihen. Er ist nicht der Meinung, dass die Einweihung zum Schaulaufen einzelner Personen verkommt. Bei allem sollte man aber bedenken, ein angemessenes Bild abzuliefern.
- *Hr. Vollnberg* würde sich freuen, wenn die Einweihung Volksfestcharakter bekäme. Seine Idee ist, auch das örtliche Gewerbe als Partner mitwirken zulassen. Durch deren eventuelles Sponsoring könnte man den Kostenrahmen in Grenzen halten. (Zustimmung aus dem Plenum)
- *Hr. Bock* informiert die Anwesenden, dass das Feld der Gemeinde gehört und nicht dem Sportverein. Nichtsdestotrotz ist der TuS bei der Ausrichtung der Partner und sollte den Großteil der Arbeit tragen.

#### **Antrag:**

**Der Ausschuss für Jugend, Kultur- und Vereinswesen befürwortet eine angemessene Einweihung des Mini- Kunstrasenplatzes**

**Ja: 7    Nein: 0    Enthaltungen: 0**

#### **Antrag:**

**Bis zur Gemeindevertreterversammlung am 15.07.2008 ermitteln Hr. Kracht und Fr. Paulsen in Zusammenarbeit mit dem TUS Felde die möglichen Kosten für die Einweihung und legen der GV einen entsprechenden Antrag vor.**

**Ja: 7    Nein: 0    Enthaltungen: 0**

**b) Überschreitung des Haushaltsbudgetes**

- Für die Überschreitung des Budgets (15.000 €) für das Feld muss ein Beschluss der GV herbeigeführt werden.

**Antrag: Der Ausschuss für Jugend, Kultur- und Vereinswesen empfiehlt der GV, die Haushaltsüberschreitung i.H.v. 7.340,55€ rückwirkend zu genehmigen.**

**Ja: 7    Nein: 0    Enthaltungen: 0**

**7. Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2008:**

- Es liegen keine Vorarbeiten aus der letzten Legislatur vor.
- Im allgemeinen besteht Konsens, mehr Termine in den Kalender einzubringen. Dazu sollen im Herbst die Vorarbeiten laufen und zum Ende des Jahres oder in der ersten Januarwoche soll ein Treffen mit allen Organisationen des Dorfes veranstaltet werden, damit zum einen eventuelle Überschneidungen vermieden werden können und zum anderen die Kommunikation zwischen den Vereinen und Verbänden sowie der Gemeinde intensiviert wird.
- Der Ausschuss ist sich einig, keinen Veranstaltungskalender für das 2. Halbjahr 2008 zu publizieren.
- Es soll überlegt werden, den Veranstaltungskalender in Zukunft in Kooperation mit dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit zu publizieren.
- Nach Absprache mit dem Bürgermeister würde Hr. Bock den Kalender layouten.

**8. Diskussion der zukünftigen Arbeitsschwerpunkte des Ausschusses:**

- Fr. Paulsen regt an, dass die Mitglieder des Ausschusses sowie das Plenum Ihre Gedanken zu den Arbeitsbereichen des Ausschusses aufzuschreiben und auf vorbereiteten Bögen an der Wand zu befestigen. Die Auswertung des Brainstormings erfolgt in der nächsten Sitzung.

**9. Verschiedenes:**

- Die Terminfindung für die nächste Ausschusssitzung wird auf Herrn Krachts Wunsch hin vertagt. Generell wird ein fester Termin im Monat für den Ausschuss anvisiert (jeder 2. Mittwoch oder gegebenenfalls Montag des Monats).
- Das Protokoll des Ausschusses soll künftig an alle Mitglieder des Ausschusses sowie ihre Stellvertreter und die Gemeindevertreter versendet werden.
- Die VHS sucht das Gespräch mit dem Bürgermeister und dem Schulverband bzgl. Der Bereitstellung von Räumen im alten Grundschulgebäude.
- Der Verteiler für die Einladung wird in der nächsten Sitzung beschlossen.

-Protokollführer-  
Jan Günther  
(ohne Unterschrift, da Protokollführer  
nach elektronischer Übersendung verreist)

-Vorsitzende-  
Petra Paulsen